

Das mit Ihnen vereinbarte Postgesetz, sowie das Gesetz über Erfüllung der Militärpflicht werden neben angemessener Ordnung und Sicherstellung dieser Angelegenheiten auch den Unterthanen nicht unbedeutende Erleichterungen gewähren.

Besonders erfreulich ist Mir die durch allseitiges Entgegenkommen glücklich erzielte Regelung der Jagdangelegenheit. Dem wichtigen Zwecke, den Ich am Schluß des letzten Landtags erwähnte, ist dadurch auf eine dankbar anzuerkennende Weise Genüge geschehen.

Durch Ihre Zustimmung zu dem Gesetz über Errichtung einer Altersrentenbank haben Sie sich bei vielen Ihrer minder bemittelten Mitbürger ein dankbares Andenken gestiftet.

Dagegen kann Ich es nur bedauern, daß der bereits zu Anfang des Landtags an die Ständeversammlung gebrachte Entwurf einer Militärgerichtsordnung, der Gesetzentwurf über die Immobiliarsbrandkasse, sowie das vielseitig gewünschte Gesetz über einige erläuternde und zusätzliche Bestimmungen zur Armenordnung nicht zur Verabschiedung gelangt sind. Ich hoffe indes, daß das Zustandekommen derselben auf dem nächstfolgenden Landtage nicht fehlen wird und bei dem einen derselben durch Niederlegung von Zwischendeputationen, bei den anderen durch die bereits erfolgte Vereinbarung über die Hauptgrundsätze erleichtert sein werde.

Die in Betreff des Staatshaushalts erzielten Resultate haben Meine bei Eröffnung des Landtags ausgesprochene Hoffnung bedeutend übertroffen. Die im Laufe der Zeit noch günstiger hervorgetretenen Ergebnisse der Finanzverwaltung haben die Meinem Herzen wohlthuende Möglichkeit einer Abgabenerleichterung gewährt, welche viel weiter reicht, als früher erwartet werden konnte. Dessenungeachtet sind die beantragten Verbesserungen der Staatsdienergehälter, sowie die postulirten bedeutenden Summen für außerordentliche Zwecke fast durchgängig von Ihnen bewilligt worden.

Uebrigens ist durch das Gelingen der mit Ihrer Zustimmung ausgeführten Conversionssmaßregel für die Zukunft eine bleibende Entlastung der Staatskasse erreicht worden.

Diesen erfreulichen Thatsachen gegenüber ist in den letzten Tagen das Land mit schweren Drangsalen heimgesucht worden, die Mich mit tiefem Kummer erfüllen. Aber, wie wir festhalten wollen an dem Vertrauen auf Gottes gnädigen Beistand, so hoffe Ich auch zuversichtlich, daß sich die Mittel finden werden, diese Bedrängniß zu lindern.

Durch die beschlossene Erbauung der Tharandt-Freiburger Eisenbahn ist die Hoffnung eines größeren gewerblichen Aufschwunges, namentlich dem Bergbau, eröffnet und durch die Bewilligung für Verlegung der Meißner Porzellanmanufactur der von Mir längst gehegte Wunsch der Erfüllung entgegengeführt worden, den Sich Meiner Väter,

die alte ehrwürdige Albrechtsburg, welche allgemein als eines der schönsten Denkmäler mittelalterlicher Baukunst anerkannt ist, erhalten und dereinst in würdiger Gestalt wiederhergestellt zu sehen.

Lebhafter als sonst ist auf dem verflossenen Landtage die Frage über möglichste Abkürzung der ständischen Berathungen besprochen worden. Auch Ich erkenne hierin ein wahres Bedürfnis und werde die geschehenen Vorschläge in sorgfältige Erwägung ziehen, insbesondere wird auch Meine Regierung die der Ständeversammlung vorzulegenden Berathungsgegenstände möglichst bald nach Eröffnung des Landtags an dieselbe gelangen lassen. Gleichwohl muß Ich Meine Ueberzeugung dahin aussprechen, daß das erwünschte Ziel damit allein nicht zu erreichen sein wird, es vielmehr hierzu einer zweckdienlicheren Behandlung der Geschäfte bedarf. Nächst strengem Zurathhalten der Zeit wird eine Beschränkung der Berathung der Gesetzentwürfe auf die wichtigeren und einflußreicheren Punkte und eine minder in's Einzelne gehende Prüfung des Staatshaushalts die Geschäfte am meisten fördern. Die Veränderung bestehender organischer Einrichtungen endlich kann zwar wohl Gegenstand ständischer Anträge sein, welche dann auch der eingehendsten Erwägung zu unterwerfen sein werden; gleichwohl ist es sowohl im Interesse der Stätigkeit der Verwaltung als der Abkürzung der ständischen Geschäfte dringend zu wünschen, daß dergleichen Einrichtungen bei Gelegenheit der Prüfung des Staatshaushalts nicht immer aufs Neue in Frage gestellt werden.

Die Angelegenheiten der Herzogthümer Holstein und Lauenburg unterliegen noch den Berathungen und Beschlüssen der Bundesversammlung. Ich hege die Zuversicht, daß dieselben durch ein festes und zugleich umsichtiges Verfahren, verbürgt durch die Eintracht der Bundesglieder, zu einem glücklichen und für Deutschland ehrenvollen Ende gelangen werden.

Das Anerbieten einer namhaften Summe zu Errichtung eines Denkmals für Meinen um das Vaterland hochverdienten verewigten Bruder hat als ein Zeichen loyaler und dankbarer Gesinnung Seiten der Ständeversammlung Mich mit inniger Freude erfüllt und wird das deshalb Nöthige ungesäumt in's Werk gesetzt werden. Nicht minder wohlthuend war Meinem Herzen die Mir Ihrerseits bewiesene Theilnahme bei einem erfreulichen und für das Land wichtigen Ereignisse in Meinem Hause.

Möge diese Gesinnung immer herrschend bleiben, dann wird Meine und Ihre oft schwere Aufgabe eine durch gegenseitiges Vertrauen erleichterte und erfreuliche sein.

Hierauf wurde durch den Referenten im königlichen Gesamtministerium, Regierungsrath Rosberg folgender „Landtagsabschied“ vorgetragen: